

Niederschrift

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung am Dienstag, dem 19.09.2017 im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Anwesenheit:

**CDU-Kreistagsfraktion**

Bontrup, Martin  
Vertretung für Herrn Wilhelm Wessels  
Danielczyk, Ralf (bis 17:57 Uhr,  
einschl. TOP 3)  
Vertretung für Herrn Franz Pohlmann  
Goehermann, Josef Dr.  
Hues, Alfons  
Vertretung für Herrn Klaus-Viktor Kleerbaum  
Koch, Harald  
Kummann, Norbert  
Lütkecosmann, Josef  
Vertretung für Herrn Christoph Haub  
Schulze Havixbeck, Hubert  
Schulze Tomberge, Ulrike (ab 16:40 Uhr,  
TOP 2)  
Terwort, Heinrich  
Vertretung für Herrn Marc Henrichmann  
Wenning, Thomas Dr.  
Vertretung für Herrn Claus Löcken

**SPD-Kreistagsfraktion**

Bednarz, Waltraud

**Gäste**

Grüner, Jürgen Dr. (bis einschl. TOP 2)  
Geschäftsführer wfc GmbH

Tacke-Klaus, Kirsten Dr. (bis einschl. TOP 2)  
Projektleiterin wfc GmbH

Wilms, Jochen (bis einschl. TOP 2)  
Breitbandkoordinator Kreis Coesfeld

Bockemühl, Thomas (ab 16:50 Uhr, TOP 2)  
Kunstlewe, Manfred  
Rampe, Carsten  
Waldmann, Johannes

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion**

Kohaus, Stefan  
Kortmann, Willi (ab 16:40 Uhr, TOP 2)

**FDP-Kreistagsfraktion**

Holters, Ulrike

**UWG-Kreistagsfraktion**

Kirstein, Günter Dr.

**FAMILIE/DIE LINKE-Kreistagsfraktion**

Gembalczyk, Rainer  
Vertretung für Herrn Marcel Stratmann

**Verwaltung**

Gilbeau, Joachim (ab 17:05 Uhr, TOP 2)  
Brockkötter, Ulrike  
Heuermann, Wolfgang  
Raabe, Mathias  
Thiesing, Simone  
Schriftführerin  
Alexander Woltering  
Schriftführer

Der Ausschussvorsitzende Dr. Josef Gochermann eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung mit Grußworten an die Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- 1 Bestellung eines Schriftführers für den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung  
Vorlage: SV-9-0912
- 2 Bericht zu aktuellen Themen aus der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH  
Vorlage: SV-9-0919
- 3 Sachstandsbericht zu den stadtreionalen Velorouten in der Stadtregion Münster  
Vorlage: SV-9-0898
- 4 Regionale 2016-Projekt WasserBurgenWelt: Sachstandsbericht  
Vorlage: SV-9-0881
- 5 Sparkassen Münsterland Giro 2018-2021  
Vorlage: SV-9-0907
- 6 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder

##### Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Anfragen der Ausschussmitglieder haben sich weder im öffentlichen, noch im nichtöffentlichen Teil ergeben.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 15. Sitzung des  
Ausschusses für Finanzen,  
Wirtschaftsförderung und  
Kreisentwicklung  
am 19.09.2017  
TOP 1 öffentlicher Teil  
SV-9-0912

**Bestellung eines Schriftführers für den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung**

Der Ausschussvorsitzende Dr. Gochermann weist darauf hin, dass MA Busmann aus privaten Gründen nicht anwesend sein könne. Sodann lässt er über diesen Tagesordnungspunkt abstimmen.

**Beschluss:**

Herr Kreisamtsrat Jörg Busmann wird zu einem Schriftführer des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung bestellt.

Form der Abstimmung:           offen per Handzeichen  
Abstimmungsergebnis:        einstimmig

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 15. Sitzung des  
Ausschusses für Finanzen,  
Wirtschaftsförderung und  
Kreientwicklung  
am 19.09.2017  
TOP 2 öffentlicher Teil  
SV-9-0919

### **Bericht zu aktuellen Themen aus der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH**

Der Ausschussvorsitzende Dr. Gochermann begrüßt die Gäste der wfc GmbH – den Geschäftsführer Herrn Dr. Grüner sowie Frau Dr. Tacke-Klaus und Herrn Wilms – und übergibt dann das Wort an Herrn Dr. Grüner.

Dieser richtet einige einleitende Worte an die Anwesenden. Sodann übergibt er das Wort zum Thema Fachkräftegewinnung an Frau Dr. Tacke-Klaus. Zu diesem Schwerpunkt sei bei der wfc GmbH eine halbe Stelle für drei Jahre eingerichtet worden, die von Frau Eckart und Frau Dr. Tacke-Klaus ausgefüllt werde.

Frau Dr. Tacke-Klaus führt aus, dass das Thema Fachkräftegewinnung über viele Bausteine aufgegriffen werde. Zu diesem Thema hält sie die als Anlage beigefügte Power-Point-Präsentation (Anlage zu TOP 1 Präsentation Fachkräftegewinnung).

Unter anderem berichtet sie davon, dass über eine Kooperation mit der FH Münster niederländische Studenten ins Münsterland in Unternehmen im Münsterland gelotst werden sollen. Hierzu berichtet der Ausschussvorsitzende Dr. Gochermann, dass bei diesen Cross-Border-Projekten die FH nur ein möglicher Projektpartner sei. So gebe es etwa ein solches Projekt, das sich gezielt an Studienabbrecher wende.

Im Anschluss berichtet Dr. Grüner zum Thema zdi (Zukunft durch Innovation.NRW). Der Kreis Coesfeld habe erfolgreich an einer Ausschreibung teilgenommen und habe den Status eines zdi-Trägers erlangt. Dies sei – aufgrund der zeitlichen Gestaltung des Ausschreibungsverfahrens – ein Ergebnis engagierter Arbeit. Insbesondere Herr Mohring, Beschäftigter des Kreises Coesfeld, und Herr Leydag, ehemaliger Schulleiter des Annette-von-Droste-Hülshoff Gymnasiums in Dülmen, seien hier hervorzuheben. Der Ausschussvorsitzende Dr. Gochermann äußert ebenfalls Lob und Dank.

Ktabg. Lütkecosmann stellt in Bezug auf die Fachkräftegewinnung fest, dass zielgerichteten Aktivitäten auf diesem Bereich eine Bedarfsermittlung vorausgehen müsste.

Dr. Grüner entgegnet, dass Fachkräfte zurzeit in den unterschiedlichsten Bereichen benötigt würden. Daher sei es sinnvoller, den Fokus auf eine möglichst breite Ansprache zu legen. Mit Blick auf die dortige Arbeitslosenquote sei auch die Gewinnung von Fachkräften aus Niederlanden ein erfolgsversprechendes Handlungsfeld.

Im Anschluss referiert Herr Wilms zum Thema Breitbandausbau (Anlage zu TOP 1 Präsentation Breitbandausbau). Dieser schreite im Moment zügig voran. Dies sei auch erforderlich, da eine zunehmende Nutzung des Internets zu verzeichnen sei. So stiegen etwa kleine und mittlere Unternehmen von proprietären Servern auf Cloud-Lösungen um. Zudem sei ein wichtiger Treiber des Datenverkehrs die machine to machine-Kommunikation über das Internet. Insbe-

sondere auch die Versorgung der Schulen mit schnellen Internetzugängen sei ein wichtiges Handlungsfeld.

In privaten Polygonen sei bisher keine Anfragebündelung endgültig gescheitert. Der private Ausbau sei insgesamt durch eine starke Dynamik gekennzeichnet. Hinzu käme, dass sich zurzeit ein vierter Netzanbieter auf dem Gebiet des Kreises Coesfeld einbringen wolle.

Diese Dynamik erstreckte sich jedoch nicht auf die Gewerbetreibenden: So hätten 60 % der Gewerbetreibenden theoretisch Zugriff auf Breitbandinternet, jedoch behaupteten 70 %, dass sie einen solchen Zugang gar nicht benötigten. Auch in neuen Gewerbegebieten seien beispielsweise nur 4 von 25 Anliegern interessiert. Dies sei ein Indikator für Aufholbedarf bei der Digitalisierung.

Ktabg. Kunstlewe erkundigt sich bei Herrn Wilms, ob die Schulen tatsächlich über Breitbandanschlüsse verfügten. Herr Wilms führt hierzu aus, dass dies annähernd der Fall sei – zumindest sei der Anschluss der Schulen vertraglich zugesichert. Im Bundesvergleich stehe der Kreis Coesfeld insgesamt relativ gut da.

Ktabg. Dr. Wennig erkundigt sich, wie einzelnen interessierten Gewerbetreibenden ein Glasfaseranschluss ermöglicht werden könne, wenn ein Großteil nicht an einem Glasfaseranschluss interessiert sei. Dies sei nicht pauschal beantwortbar, es ließen sich jedoch individuelle Lösungen finden, so Herr Wilms. Dem stimmt auch Dr. Grüner zu. Er führt näher aus, dass etwa in Hamern eine Zwischenlösung über Richtfunk gefunden werden konnte. Mittlerweile habe die Deutsche Glasfaser einen Glasfaserausbau zugesagt. Der Bund habe versucht, zu eruieren, wie viele Leute wegen mangelnder Internetversorgung wegzögen – im Moment seien dies nicht viele.

Nicht jeder sei bereit gewesen, an der Nachfragebündelung in Rorup und Buldern teilzunehmen, so Ktabg. Bontrup. Dies sei vor dem Hintergrund, dass Kosten in Höhe von 2.500 € bis 3.000 € zu erwarten seien, nicht überraschend. Fraglich sei jedoch, wie mit Nachzüglern umgegangen werden soll, die sich erst im Nachhinein für einen Glasfaseranschluss entschlossen.

Im Moment seien Take-Raten von 85 % im Außenbereich zu verzeichnen, so Herr Wilms. In Einzelfällen könnte auch nachträglich hinzukommenden Interessenten entgegengekommen werden. Es gehe darum, dass Nachbarn und Netzbetreiber zusammenkämen – die wfc könne hierbei vermitteln. Im Moment gebe es keine Standardlösung für den Umgang mit Nachzüglern.

Ktabg. Bontrup erläutert, dass auch in dem von ihm geschilderten Fall ein Lösungsentwurf stehe.

In Lüdinghausen sei die Nachfragebündelung seines Wissens nach gescheitert, so Ktabg. Kortmann.

Hierzu führt Herr Wilms aus, dass am 09.09. der Abschluss gewesen sei. Die Deutsche Glasfaser habe einen Teilausbau in Aussicht gestellt. Man rechne zudem mit einer späteren Aktivierung weiterer Interessenten. Im Moment werde noch von einem Vollausbau ausgegangen. Dies bestätigt auch Dr. Grüner. Bisher sei die Wirtschaftlichkeitsschwelle letztlich immer überschritten worden. Nur der Ausbau des Gewerbegebietes in Billerbeck konnte nicht über private Initiative erreicht werden.

Ktabg. Kortmann möchte wissen, was die Breitbandversorgung für Unternehmen koste.

Laut Herr Wilms seien hierfür 200 € – 400 € zu veranschlagen. Die günstigsten Verträge begännen bei 80 € – 90 €, hier seien jedoch Einschränkungen hinzunehmen. Es sie mit einer Mindestvertragslaufzeit von 36 Monaten und mehr zu rechnen. Insbesondere Handwerker verglichen die Unternehmensverträge mit Verträgen für Privatpersonen und erachteten diese für unwirtschaftlich. Hierbei ließen sie jedoch häufig außer Acht, dass Unternehmensverträge auch ein höheres Servicelevel umfassten, etwa mit Blick auf die Reaktionszeit, in der auf Störungen reagiert werde.

Aus Sicht des Ktabg. Kumann liefere die wfc gute Arbeit und Unterstützung.

Der Ausschussvorsitzende Dr. Gochermann weist darauf hin, dass seiner Einschätzung nach viele Betriebe die Digitalisierung nicht als wichtiges Handlungsfeld wahrnehmen würden. Er erkundigt sich, wie diese sensibilisiert werden könnten.

Dieses Thema werde bei Veranstaltungen und Unternehmensbesuchen angesprochen, so Dr. Grüner. Es sei ein bekanntes Thema: 80 % bis 85 % der Unternehmen seien nicht für den Breitbandausbau sensibilisiert. Es sei eine wichtige Aufgabe, den Unternehmen ihren eigentlichen Bedarf klarzumachen.

Welche Zielvorstellung bei dem Breitbandausbau verfolgt werde, möchte Ktabg. Koch wissen. Werde etwa bis 2020 eine bestimmte Quote angestrebt, könnte eine hundertprozentige Versorgung erreicht werden und welche persönliche Zielvorgabe habe sich Herr Wilms als Breitbandkoordinator gesetzt?

Dieser antwortet, dass es eine grundsätzliche Skepsis gegen Vertreter-Figuren gebe. Deshalb sei die Nachbarschaftsdynamik wichtig, hilfreich und hoffentlich noch lange anhaltend. Im Innenbereich sei ein privatwirtschaftlicher Netzausbau nicht möglich. Zudem solle der Staat der Theorie nach nur da korrigierend beim Breitbandausbau eingreifen, wo der Markt tatsächlich versage. Insgesamt sei eine Prognose schwierig. 100 % seien ein willkommenes Ziel, allerdings könne der Markt nicht dazu gezwungen werden. Privates Ziel des Herrn Wilms sei es, dass jeder im Kreis Coesfeld 2022 die Möglichkeit haben solle, die WM in 4K zu schauen.

Ktabg. Lütkecosmann erkundigt sich, weshalb Vectoring bei der Betrachtung der wfc außen vor bleibe.

Herr Wilms entgegnet ihm, dass es sich bei Vectoring um eine Brückentechnologie handle. Ein kurzfristiger kompletter Umstieg auf Glasfaser sei mit Kosten von 60 – 100 Mrd. € verbunden. Vectoring sei im Verhältnis dazu günstiger und daher ein Investitionshemmnis für die Glasfasertechnologie.

Ktabg. Bontrup wundert sich darüber, dass der Kreis Coesfeld den Breitbandausbau unterstütze, die untere Naturschutzbehörde jedoch finanzielle Forderungen gegenüber den Ausbauenden erheben würde. Er möchte wissen, ob diese Forderungen nicht aus Haushaltsmitteln des Kreises Coesfeld beglichen werden könnten.

Die untere Naturschutzbehörde arbeite so wohlwollend und unbürokratisch wie möglich, so Kreisdirektor Gilbeau. Mehr sei nicht möglich.

Sodann berichtet Dr. Grüner anhand der beigefügten PowerPoint-Präsentation über das Projekt Push 3D (Anlage zu TOP 1 Präsentation PUSH.3D-Druck).

Der Ausschussvorsitzende Dr. Gochermann bedankt sich für den Vortrag des Dr. Grüner. Er unterstreicht die Bedeutung des 3D-Drucks als Fertigungsverfahren, das nicht unterschätzt werden dürfe. Auch eine ausreichende Breitbandversorgung sei für diese Technologie förderlich.

Ktabg. Kortmann weißt bezugnehmend auf die Theorien von Jeremy Rifkin darauf hin, dass sich die Gesellschaft mittels der zunehmenden Vernetzung von Individuen und Dingen ein kollaboratives Wirtschaftssystem hervorbringen werde, indem die Grenzkosten von Produkten gen Null fallen würden. Demzufolge sei davon auszugehen, dass sich 3D-Druckpläne mit hoher Wahrscheinlichkeit früher oder später umsonst im Internet finden ließen. An Dr. Grüner gerichtet stellt er die Frage, wo dieser den Markt in zehn Jahren sehen würde?

Auch in zehn Jahren sieht Dr. Grüner noch die Wichtigkeit der Dienstleistungen über individualisierte 3D-Druckverfahren als gegeben an. Diesem setzt Ktabg. Kortmann nochmal entgegen, dass die Pläne auf Zeit wohl kostenlos im Internet verfügbar sein würden.

Das grundsätzliche Risiko der Urheberschaftsverletzung sei gegeben, so Dr. Grüner. Die Verlagerung auf individuelle 3D-Druck-Produktionsverfahren sei ein dauernder Prozess mit unbekanntem Ausgang. Auch die weitere Entwicklung der Wirtschaft insgesamt sei mit Blick auf die Auswirkungen der technologischen Entwicklung beobachtenswert.

Der Ausschussvorsitzende Dr. Gochermann pflichtet bei, dass die Wertschöpfung vor allem bei der Produktion, der Verarbeitung und der Logistik zu verzeichnen sei. Daher dürfe die Entwicklung des 3D-Drucks nicht unterschätzt werden.

Sodann informiert Dr. Grüner anhand der beigefügten PowerPoint-Präsentation über den Markenprozess für das Münsterland (Anlage zu TOP 1 Marke Münsterland Präsentation Ergebnisse Phase 1; *Hinweis: Diese Anlage wird aufgrund eines erheblichen Mehraufwandes beim Druck bedingt durch die hohe Seitenzahl und die Farbgestaltung ausschließlich elektronisch zur Verfügung gestellt*). Für Fragen stehe außerdem Herr Ehling zur Verfügung.

Die Präsentation der Ergebnisse des Markenfindungsprozesses sei gut besucht gewesen, so der Ausschussvorsitzende Dr. Gochermann. Die Ideen seien auf ein positives Echo der Verwaltungsspitzen gestoßen.

Ktabg. Kortmann merkt an, dass der kultiviertesten Landlust wohl Maiswüsten im Wege stünden. Aus Sicht des Ausschussvorsitzenden Dr. Gochermann wiederum sei die Konzentration auf den ländlichen Aspekt des Münsterlandes positiv zu bewerten.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 15. Sitzung des  
Ausschusses für Finanzen,  
Wirtschaftsförderung und  
Kreisentwicklung  
am 19.09.2017  
TOP 3 öffentlicher Teil  
SV-9-0898

### **Sachstandsbericht zu den stadtreionalen Velorouten in der Stadtregion Münster**

MA Raabe gibt den Inhalt der Sitzungsvorlage wieder. Insbesondere die Route von Senden über Albachten sei ein Projekt, bei dem der Kreis Coesfeld betroffen sei. Mit dem Bau sei nächstes oder übernächstes Jahr zu rechnen. Weiterhin sei das Thema bereits im Ausschuss für Straßen- und Hochbau, Vermessung und öffentlichen Personennahverkehr beraten worden.

Aus Sicht eines Sendeners sei es gut, dass Münster bequem erreichbar sei, so Ktabg. Hues. Als Radfahrer suche man den kürzesten Weg. Vor diesem Hintergrund sei ein Umweg über Albachten nicht attraktiv; es seien kürzere Wege möglich. Dies sei auch im Rat aufgefallen. Zudem nehme das Verkehrsaufkommen enorm zu. Viele Menschen aus Senden und Lüdinhäusen nutzten den Bus. Vor diesem Hintergrund solle die Streckenführung überdacht werden.

MA Raabe erläutert, dass die Busverbindung erst später mit eingebunden werden solle. Zudem stehe nicht die kürzeste Route im Fokus, sondern die, die das größte Publikum anspreche, indem sie entlang möglichst vieler Siedlungsgebiete verlaufe.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 15. Sitzung des  
Ausschusses für Finanzen,  
Wirtschaftsförderung und  
Kreisentwicklung  
am 19.09.2017  
TOP 4 öffentlicher Teil  
SV-9-0881

### **Regionale 2016-Projekt WasserBurgenWelt: Sachstandsbericht**

Kreisdirektor Gilbeau berichtet, dass der Ausschuss für Straßen- und Hochbau, Vermessung und öffentlichen Personennahverkehr auf der Burg Vischering getagt habe. Das Pflaster im Innenhof und in der Vorburg werde hoffentlich zum Ende der Woche fertiggestellt. Archäologen forschten zurzeit zur Geschichte der Burg. Es wurden ein Kellerraum gefunden und Balken entnommen, um zu prüfen, ob die vorhandene Bausubstanz gegebenenfalls ein höheres Alter aufweise, als bisher angenommen. Auch außen und am Torhaus schritten die Arbeiten voran. In der Hauptburg könne mit dem Einbau der Einrichtungsgegenstände begonnen werden. Dies gelte auch für das Dachgeschoss.

Hinsichtlich der Kosten sei die Beurteilung zweiteilig: Hinsichtlich des von Duncan McCauley betreuten Innenausbaus mit einem Volumen von 2,1 – 2,2 Mio. € seien Einsparungen noch existent. Mit Blick auf die Arbeiten an der Bausubstanz seien die Verbesserungen aus den Ausschreibungen aufgezehrt. Der Gesamtkostenrahmen in Höhe von 9,6 Mio. € sei jedoch laut Auskunft des Architekten noch nicht überschritten. Insgesamt könnten verschiedene Szenarien eintreten. Mitte der folgenden Woche wolle die Verwaltung hierzu Stellung beziehen; im Großen und Ganzen werde jedoch von der Einhaltung des Budgets ausgegangen. Insgesamt sei zu bedenken, dass die Renovierung alter Gebäude anspruchsvoll und schwierig sei. Dies werde durch die Forderungen der Archäologen noch verstärkt.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 15. Sitzung des  
Ausschusses für Finanzen,  
Wirtschaftsförderung und  
Kreisentwicklung  
am 19.09.2017  
TOP 5 öffentlicher Teil  
SV-9-0907

### **Sparkassen Münsterland Giro 2018-2021**

Über diesen TOP wird ohne weitere Aussprache abgestimmt. Bei der Abstimmung ist ein stimmberechtigtes Ausschussmitglied nicht anwesend.

#### **Beschluss:**

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

1. Der Sparkassen Münsterland Giro wird auch nach 2017 fortgeführt.
2. Die für die Durchführung des Sparkassen Münsterland Giro 2018 bis 2021 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € p.a. werden bereitgestellt.

Form der Abstimmung:           offen per Handzeichen  
Abstimmungsergebnis:        einstimmig

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 15. Sitzung des  
Ausschusses für Finanzen,  
Wirtschaftsförderung und  
Kreisentwicklung  
am 19.09.2017  
TOP 6 öffentlicher Teil

## **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates**

Kreisdirektor Gilbeau teilt Folgendes mit:

### **„Aufkauf der Anteile an der FMO Passenger Services GmbH**

Der Aufsichtsrat der FMO GmbH hat der Gesellschafterversammlung einstimmig empfohlen, einem Anteilskauf der FMO Passenger Services GmbH zuzustimmen. Die FMO-GmbH hat die kommunalen Gesellschafter gebeten, die Zustimmung in Form eines Umlaufbeschlusses bis zum 15.11.2017 zu erklären.

Die Gemeindeordnung schreibt eine vorherige Beschlussfassung der Räte bzw. Kreistage vor.

Diese Entscheidung durch den Kreistag des Kreises Coesfeld wird für die Sitzung am 09.11.2017 vorgesehen, wenn weitere Informationen hier vorliegen.“

Der Ausschussvorsitzende Dr. Gochermann weist darauf hin, dass der neue Geschäftsführer der FMO GmbH in der Sitzungsreihenfolge im Dezember der Politik sein Konzept vorstellen solle.

Weiterhin teilt Kreisdirektor Gilbeau auch Dieses mit:

### **„Reform der freiwilligen Einlagensicherungsfonds der privaten Banken**

Der Landkreistag Nordrhein-Westfalen hat seine Mitglieder per Rundschreiben auf die Reform der freiwilligen Einlagensicherung hingewiesen. Der Bundesverband deutscher Banken (BdB) hat zwischenzeitlich beschlossen, dass ab dem 01.10.2017 der freiwillige Einlagenschutz für Bund, Länder und Kommunen entfällt. Dies bedeutet, dass der Erhalt von Guthaben auf Girokonten, Sparkonten, Tages- und Festgeldkonten im Falle der Neuanlage oberhalb der gesetzlichen Einlagensicherung (d.h. Beträge von mehr als 100.000 EUR) bis zu einer individuellen Sicherheitsgrenze einer Bank nicht mehr garantiert ist.

Der BdB weist im Zusammenhang mit dieser Entscheidung darauf hin, dass Bund, Länder und Kommunen als professionelle Marktteilnehmer über die notwendigen Kenntnisse verfügten, um Risiken einschätzen zu können. Der freiwillige Einlagensicherungsfonds folge nach Aussage des BdB damit auch der Begründung der gesetzlichen Einlagensicherungssysteme, die diese Gruppe von Marktteilnehmern ebenfalls als nicht schutzbedürftig ansieht.

Nach einer Bewertung des Deutschen Landkreistages (DLT) ist davon auszugehen, dass insbesondere mit Blick auf die haushaltsrechtlichen Vorschriften Neu- und Wiederanlagen vor allem bei den kommunalen Sparkassen und den Volks- und Raiffeisenbanken angelegt werden. Lt. DLT-Prognose dürfte in der derzeitigen Niedrig- bzw. Negativzinsphase, vor allem wenn sie weiter andauert, der Druck bei den kommunalen Sparkassen und den Volks- Raiffeisenbanken steigen, so genannte Verwahrtgelte zu erheben. So erhebt beispielsweise die Sparkasse Westmünsterland vom Kreis Coesfeld ein Verwahrtgelt von aktuell 0,4 % ab einer Einlage von 2,5 Mio. EUR (vgl. hierzu auch schon entsprechende Mitteilungsvorlage vom 20.06.2017).“